

# Verein Es wird. Jahresbericht 2017



## Es wird.

c/o Sonja Bloch  
Birnbäumen 51  
9000 St.Gallen

eMail: [jetztwirds@gmail.com](mailto:jetztwirds@gmail.com)

Blog: <https://eswirdblog.wordpress.com/>

# Vorwort

Im März des vergangenen Jahres wurde durch vier Menschen aus dem Grossraum St.Gallen eine Struktur geschaffen, um ökologisch sinnvolle, Ostschweizer Projektideen aus Schubladen oder Sackgassen zu holen.

Der Verein Es wird. wurde gegründet und sein Name sollte fortan Geist und Zielsetzung signalisieren:

Voller Zuversicht und umsetzungsorientiert sollen ausgewählte Projekte –Hand in Hand mit der/dem/den Initiant/innen – angegangen und erfolgreich umgesetzt werden.

Zwei Ideen aus dem eigenen Umfeld, die bereits länger auf eine Realisierung drängten, sollten als erste angepackt werden, um Erfahrungswerte zu sammeln und die Struktur zu festigen.

Zwei weitere kamen hinzu und so durfte der Vorstand im August 2017 gleich über vier Projektanträge abstimmen.

Zum Jahresende konnte Projektleiterin Carmen Cepon von einer Menge an Vorbereitungsarbeit, ersten, absolvierten Schritten und geknüpften Netzwerken berichten.

Ein Ausblick auf das Vereinsjahr 2018 lässt daher bereits zu diesem Zeitpunkt feststellen:

Es wird.

St.Gallen, im April 2018

Marc Steiner, Präsident

Carmen Cepon, Projektleiterin

# 1. Verein

Laut Statuten vom 10.03.2017 hat der Verein Es wird. zum Ziel, Initiantinnen und Initianten von Projekten mit nicht nur ökonomisch, sondern auch ökologisch und/oder sozial nachhaltiger Ausrichtung bei einer schnellen, zielgerichteten und erfolgsorientierten Art der Umsetzung zu unterstützen.

Zur Erreichung dieses Ziels entschied der Vereinsvorstand, bestehend aus Marc Steiner (Präsident), Carola Rohner (Finanzen) und Sonja Bloch (Aktuariat), dass vier inhaltlich passende und gesellschaftlich erwünschte Ideen in Bearbeitung genommen werden, um durch deren erfolgreiche Umsetzung eine solide Basis für eine weiterführende Planung zu schaffen.

Als Projektleiterin fungierte Es-wird.-Ideengeberin Carmen Cepon, die an allen vier Projektideen arbeitete, um sie zu tragfähigen Konzepten zu machen.

Ausserdem schlug sie für die Umsetzung in Frage kommende Fachpersonen vor und würde diese in weiterer Folge begleiten und anleiten.

Generell sprach sich der Vorstand dafür aus, dass vor allem in der Konstituierungsphase des neuen Vereins konsequent darauf geachtet werden sollte, dass sowohl Mitarbeitende als auch Partner/innen und Mitglieder Ansprüchen in puncto Fachwissen/Erfahrungen bzw. nachhaltiger Ausrichtung/Überzeugung gerecht werden.

Dies, um eine künftige Position von Es wird. als seriöse und glaubwürdige Institution im Bereich nachhaltige Projekte herzustellen und abzusichern.

# 2. Finanzen

Da der Verein Es wird. sich ausschliesslich über Zuwendungen von Mitgliedern und Spender/innen sowie durch zweckgebundene Mittel finanziert, wurde Carmen Cepon mit einer gezielten Mittelbeschaffung beauftragt.

Zum Jahresende fehlende Mittel zur Bezahlung von Rechnungen wurden durch Carmen Cepon als Privatdarlehen gewährt. Der Verein Es wird. konnte mit einer positiven Bilanz – vorbehaltlich Privatdarlehen durch Carmen Cepon - abschliessen.

Details hierzu sind der Jahresrechnung zu entnehmen.

Für die Kontoführung wurde die Alternative Bank Schweiz bestimmt. Da für eine Kontoeinrichtung zwei Vorstandsmitglieder persönlich bei der ABS in Zürich oder Basel erscheinen müssten und dafür noch ein Termin gefunden werden muss, stellte Carmen Cepon überbrückend ihr unbenütztes Zweitkonto bei der PostFinance zur Verfügung. Es wurde vereinbart, dass Carola Rohner gleichberechtigt Zugriff auf dieses Konto erhält und durch Carmen Cepon ohne Zustimmung durch den Vorstand keine Transaktionen getätigt werden dürfen.

Auch Anstellungen und Lohnzahlungen erfolgen laut Beschluss durch den Vorstand erst nach Deckung des Vereinskontos in einem Umfang, der eine Fortführung des jeweiligen Projektes im Zeitrahmen von weiteren drei Monaten gewährleistet.

## 3. Projekte

An der Vorstandssitzung vom 28.8.2017 nahm der Vereinsvorstand folgende, durch Carmen Cepon ausgearbeitete Projektanträge, an:

**confess:** Zur Unterstützung von AnbieterInnen nachhaltig produzierten Designs

**Wir leben enkeltauglich:** Veranstaltungsreihe zum verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen

**Repair Café St.Gallen:** Das erste, fix eingerichtete Repair Café der Ostschweiz

**Materialmarkt:** Für Wiederverwendbares, analog „OFFCUT“ Basel und Zürich

Während der Suche nach geeigneten Projektpartner/innen, welche auch zur finanziellen Absicherung in der Umsetzungsphase beitragen sollten, fanden in einzelnen Projekten bereits Vorarbeiten statt.

So führte Carmen Cepon im Rahmen von „confess“ im Herbst 2017 einen Workshop durch, während dessen Bedürfnisse, Absichten und Ressourcen von Anbieter/innen nachhaltiger Designartikel aus dem Grossraum St.Gallen erfasst wurden. In weiterer Folge konnte unsere Projektleiterin mit drei Startups aus St.Gallen eine Projektgruppe bilden, die sämtliche, für den Betrieb eines Pop Up Shops benötigten Grundlagen erarbeitete und eine Bewerbung für eine passende Ladenfläche an Toplage in der St.Galler Innenstadt durchführte.

Dieses Dreierteam kam zwar vor Weihnachten 2017 nicht mehr zum Zug, konnte jedoch Ende April 2018 die bestens besuchte Eröffnung ihres „Designmarkt Neugasse“ feiern.

Für die Veranstaltungsreihe erarbeiteten Carmen Cepon und Sonja Bloch Inhalte und eruierten mögliche Austragungsorte und Partner/innen.

Für das Repair Café St.Gallen konnten durch Carmen Cepon mögliche Mitwirkende und erste Raumangebote sowie mögliche Partner/innen gefunden werden. Die Resonanz auf dieses Projekt war in der Bevölkerung besonders gross und durchwegs positiv.

Für den Materialmarkt führte Carmen Cepon Gespräche mit einer möglichen Verantwortlichen für die Umsetzung und mit einem möglichen Raumgeber. Da inhaltlich sehr starke Überschneidungen mit dem aus Basel bekannten Projekt „OFFCUT“ bestehen, wurde eine Vernetzung mit OFFCUT angestrebt. Carmen Cepon besuchte vergangenen Herbst zwei Mal Basel, einmal für ein erstes Orientierungsgespräch, ein zweites Mal anlässlich des schweizweiten OFFCUT-Netzwerktreffens. Die Bereitschaft seitens OFFCUT und deren Hauptpartner, dem MIGROS-Fonds für Innovationen, den Aufbau eines OFFCUT-Materialmarktes in St.Gallen zu unterstützen, wurde signalisiert.

## 4. Kommunikation

Zur Bekanntmachung des Angebots von Es wird. fand während des Filme für die Erde Festivals eine Standaktion statt.

Mittels Wordpress wurde ein Blog erstellt, welcher als Vorläufer für eine später zu erstellende Homepage fungieren sollte. Für letztere wurden bereits zwei Eswird-Domains gesichert.

Auf Social Media, konkret auf Facebook, Twitter und Instagram wurden Accounts erstellt, die laufend durch Carmen Cepon bewirtschaftet wurden.

Der Blog verzeichnete 2017 138 Besucher/innen und 438 Klicks.

Der erfolgreichste Facebook-Artikel erreichte 847 Personen und 166 Klicks.

Unsere Twitter-Beiträge wurden oft geliked und geteilt, der Klout-Score liegt bereits im Schweizer Durchschnitt.

Auf Instagram folgen bereits knapp 200 Accounts und „liketen“ bis zu 47 mal.

## 5. Ausblick

Viele, neue Kontakte, wohlwollende Presseartikel (St.Galler Tagblatt) und erste Erfolge lassen auf die Realisierung mehrerer Es-wird.-Projekte im Jahr 2018 hoffen. Entscheidend für alle weiteren Aktivitäten ist eine erfolgreiche Mittelbeschaffung.